

Leitbild 2022

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als wir im Jahr 2003 das erste Leitbild unserer Stadt verabschiedet haben, gab es noch nicht viele Kleinstädte in der Bundesrepublik, die sich mit ihren Bürgern, der Politik und der Verwaltung gemeinsam einen Zielekatalog erarbeitet haben. Nach zehn Jahren können wir nun auch die vom Stadtrat am 11.03.2013 einstimmig verabschiedete Fortschreibung des Leitbildes vorlegen.

Sie halten das Ergebnis eines fast zweijährigen Arbeitsprozesses in der Hand, der die gemeinsame zukünftige Richtung unseres Handelns vorgibt. Das Leitbild 2022 deckt alle wichtigen Handlungsfelder ab. Einige Schwerpunkteverschiebungen sind gegenüber 2003 erkennbar. Mit dem neuen Kapitel: „Bildung, Betreuung und bürgerschaftliches Engagement“ tragen wir dem Wunsch nach breiter Beteiligung der Ingelheimer an allen sie betreffenden Entscheidungen Rechnung.

Dieses Kapitel berücksichtigt im Besonderen vier Querschnittsaufgaben, die uns bei der Festlegung der Ziele ständig begleitet haben: Demographischer Wandel, Bürgerbeteiligung, Integration und Klimaschutz. Sie sind für uns die besonderen Herausforderungen der nächsten zehn Jahre: Ob bei Entscheidungen zum Wirtschaftsstandort Ingelheim, die Anpassung der Siedlungsstruktur an den Klimawandel, oder das miteinander Denken und Handeln in einer modernen demokratischen Gesellschaft.



Mit dem Selbstverständnis des Stadtrates am Ende dieser Broschüre wird deutlich, dass wir uns alle dazu verpflichtet sehen, über Legislaturperioden hinaus, die Entscheidungsprozesse an den Zielen dieses Leitbildes zu messen. Dabei dient das Leitbild auch als Rahmen für die Stadtteilentwicklungsprozesse, die wir in allen Teilen Ingelheims mit breiter Beteiligung der Bürgerschaft durchführen und die die übergeordneten Ziele des Leitbildes für die Stadtteile in konkrete Projekte umsetzen sollen.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei all denen bedanken, die dieses Leitbild in den Jahren 2010 bis 2013 erarbeitet haben und möchte Sie ermutigen, Ihren Beitrag zum Erreichen der Ziele zu leisten und uns zu ermahnen, wenn wir von unserem Kurs abkommen.

Mit nachhaltigen Grüßen



Ralf Claus
Oberbürgermeister

Leitbild 2022 der Stadt Ingelheim am Rhein gemäß Stadtratsbeschluss vom 11.03.2013

Präambel

Wirtschaft und Tourismus

Mobilität und Verkehr

Stadtgrün und Landschaft

Wohnen, Bauen und Energie

Bildung, Betreuung und bürgerschaftliches Engagement

Kultur

Selbstverständnis des Stadtrates

In den kommenden Jahren werden wir uns Aufgaben widmen müssen, die in fast alle Lebensbereiche und Handlungsfelder greifen. Vier dieser Aufgaben wurden im Leitbildprozess festgestellt und als sogenannte Querschnittsaufgaben beschrieben: Bürgerbeteiligung, Demographischer Wandel, Klimaschutz, Integration.

Diese vier Querschnittsthemen wurden bei der Erarbeitung der Leitsätze und Ziele immer da eingebunden, wo direkte Zusammenhänge bestanden.

Mit dem folgenden Zuordnungssystem können Sie auf den nächsten Seiten erkennen, welche Querschnittsthemen sich in den Zielen der Handlungsfelder wiederfinden. Dabei stehen diese Symbole für die aufgeführten Querschnittsthemen:

 Klimaschutz

 Demographischer Wandel

 Integration

 Bürgerbeteiligung

PRÄAMBEL

Ingelheim – Miteinander Vielfalt leben.

Ingelheim ist das Tor zu Rheinhessen. In unserer Stadt treffen Tradition, Weinbau und Kulturgeschichte auf Spitzenforschung und eine moderne Wohn- und Arbeitswelt. Wir wissen um unsere historischen und landschaftlichen Schätze und gehen nachhaltig mit diesen Ressourcen um. Im Wissen um unsere Verantwortung für den Erhalt dieser Vielfalt verpflichten wir uns hiermit einem Leitbild für die zukünftige Entwicklung Ingelheims, das als Richtschnur für die Stadtpolitik dienen soll.

Wir sind urbanes Mittelzentrum im ländlichen Raum. Wir schätzen die Vielfalt und den spezifischen Charakter unserer Ortsteile und entwickeln die vorhandenen Strukturen behutsam weiter. Der Klimaschutz ist uns ein besonderes Anliegen und spielt eine zentrale Rolle in der zukünftigen Entwicklung unserer Stadt: wir sorgen für klimafreundliche Verkehrsangebote, energetische Gebäudesanierungen und Neubauten, freiraumplanerische Strategien und eine ökologisch-innovative Wirtschaftsstruktur.

Wir stehen als Stadtgemeinschaft für Toleranz, Weltoffenheit und eine Vielfalt des Zusammenlebens. Wir fördern das gegenseitige Verständnis und sind ein Vorbild im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt.

Die Herausforderungen des demografischen Wandels nehmen wir an und sorgen für familienfreundliche und generationenübergreifende Angebote und berücksichtigen die Bedürfnisse der älter werdenden Gesellschaft. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns zentrales Anliegen.

Eine qualitätsvolle Bildungslandschaft fördert die Chancengerechtigkeit und die Zukunftsperspektiven der Menschen, die hier leben. Gemeinsam gestalten wir diesen Weg durch eine integrierte, beteiligungsorientierte und transparente Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft.

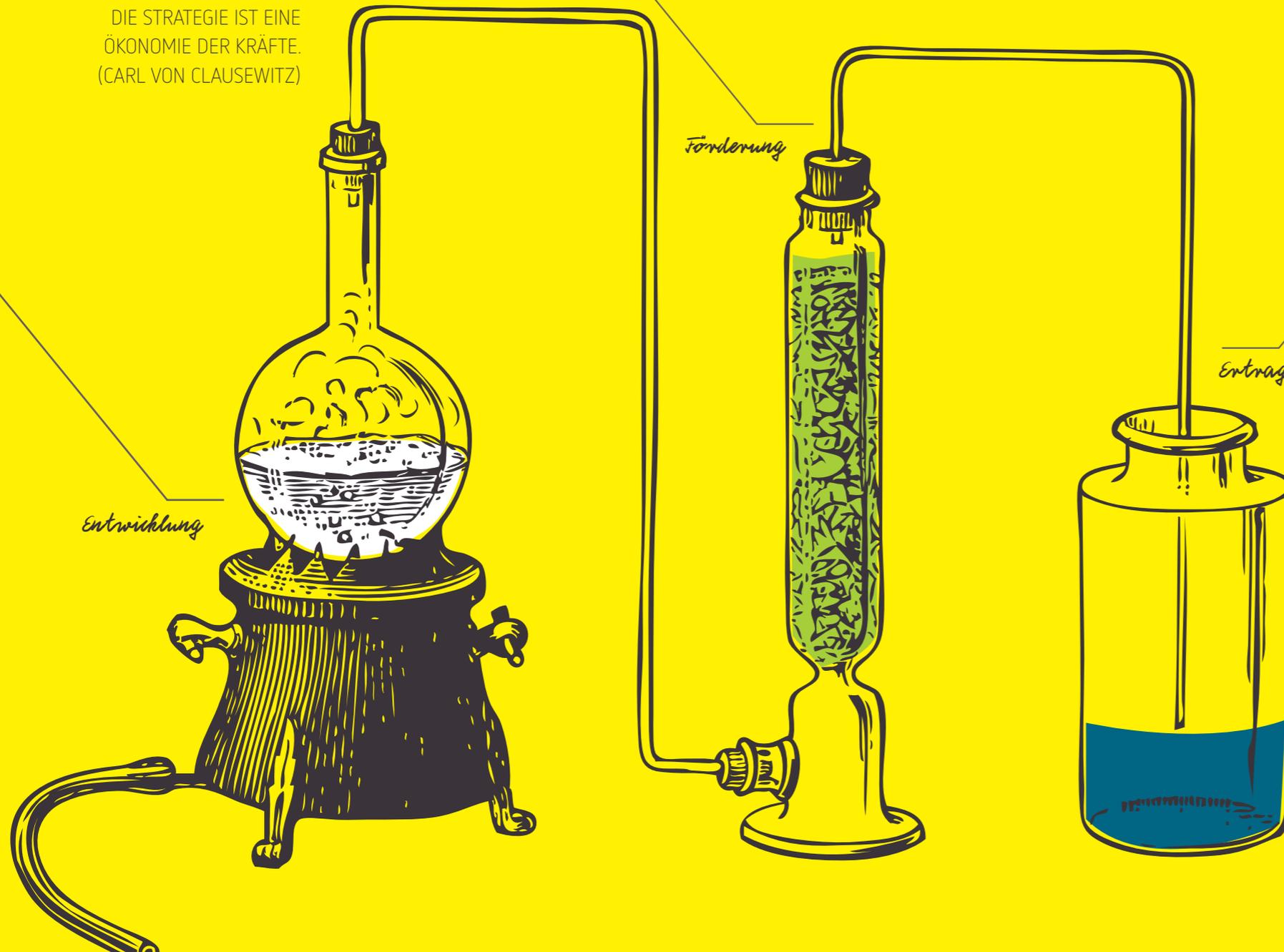
Wir sind uns der guten wirtschaftlichen Situation unserer Stadt bewusst und stellen uns der Herausforderung, diese nachhaltig zu sichern. Die Umsetzung der Ziele dieses Leitbildes setzt eine entsprechende Haushaltssituation voraus.

Das Leitbild 2022 hat für uns eine Bündelungsfunktion, indem die übergeordneten Ziele verschiedener sektoraler Planungen zusammengeführt werden. Eine kontinuierliche Überprüfung der Zielerreichung und Fortschreibung des Leitbildes ist vorgesehen. 



Wirtschaft und Tourismus

DIE STRATEGIE IST EINE
ÖKONOMIE DER KRÄFTE.
(CARL VON CLAUSEWITZ)



LEITSATZ

Wir streben eine breitere Wirtschaftsstruktur mit ökologischer und moderner Infrastruktur an, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Wir erkennen in einer starken Innenstadt und starken Stadtteilen eine wichtige ökonomische Basis. Insbesondere wollen wir den Tourismus zu einem wichtigen wirtschaftlichen Standbein unserer Stadt entwickeln.

Wir wissen um die Bedeutung von Boehringer Ingelheim für unsere Stadt, das als international positioniertes Familienunternehmen den Namen Ingelheims in die ganze Welt trägt und viele Arbeitsplätze für die Bürger der Stadt und der Region zur Verfügung stellt. ☀

■ Unternehmen

■ Landwirtschaft



■ Einzelhandel

■ Kultur- und Tourismus

Wirtschaft und Tourismus **STRATEGISCHE ZIELE**

1. Es existiert eine aktive Unterstützung für Klein- und Mittelständler (KMU) und Großunternehmen. Neuansiedlungen erfolgen mit der Maßgabe, Arbeitsplatz schaffende, wertschöpfungsstarke Unternehmen anzusiedeln.
2. Ein Kultur- und Tourismuskonzept für Ingelheim wurde mit allen Tourismusbeteiligten erarbeitet. Das Konzept greift thematisch auch das „Weltkulturerbe Mittelrhein“ auf.
3. Es bestehen vernetzte touristische Angebote, insbesondere für den Kulturtourismus, den Weintourismus, den Radtourismus, die Naturschutzgebiete und den Rhein.

4. Die eigenen Marketing-Aktivitäten des Einzelhandels werden konstruktiv nicht nur finanziell, sondern auch ideell begleitet.
5. Die Schaffung bzw. Erhaltung der erforderlichen Rahmenbedingungen gewährleistet die Grundversorgung in den Stadtteilen.
6. Aktive Unterstützung erfährt auch die Landwirtschaft, insbesondere der Raum prägende Wein- und Obstbau.
7. Die Datenbasis zum wirtschaftlichen Potential Ingelheims ist verbessert und ausgewählte Wachstumsbranchen sind identifiziert und gefördert.
8. Die touristische Infrastruktur ist ausgebaut.





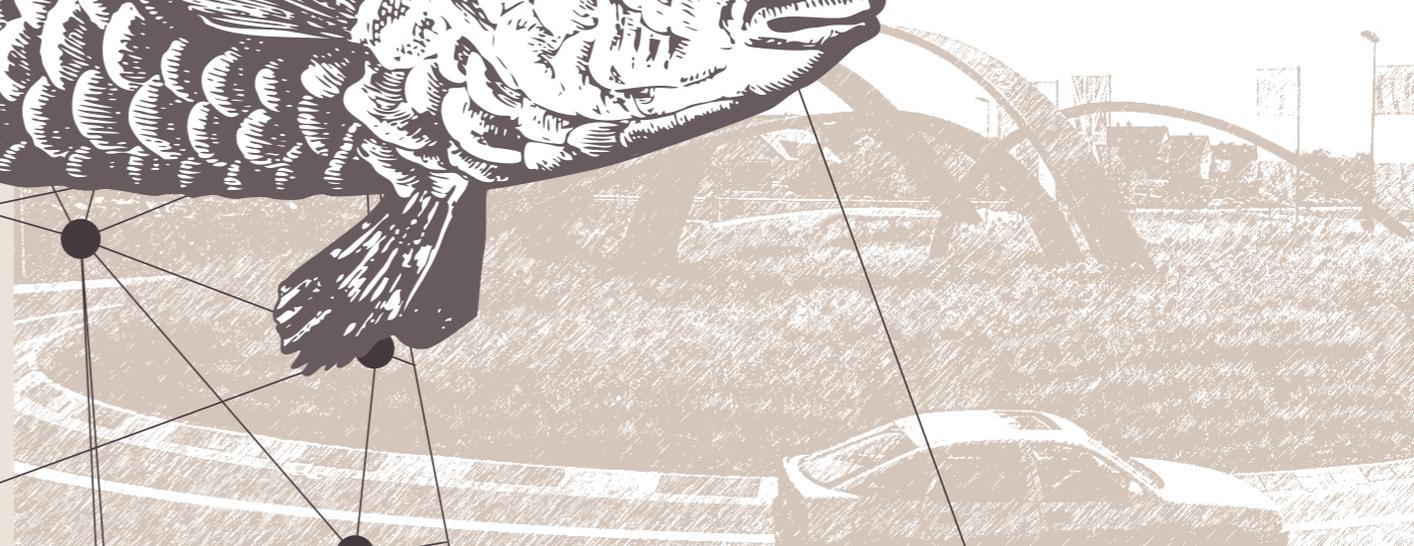
Mobilität und Verkehr

GEH LIEBER NACH HAUSE UND MACHE EIN NETZ,
ALS DASS DU IM TEICH NACH FISCHEN TAUCHST.
(AUS CHINA)



LEITSATZ

Wir stärken Rad- und Fußverkehr und den ÖPNV, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Bei der Gestaltung von Verkehrswegen investieren wir in die Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen, damit alle Menschen sicher in Ingelheim unterwegs sein können. Wir nutzen planerische und verkehrsrechtliche Instrumente zur Beruhigung, Verminderung, und Lenkung des motorisierten Verkehrs, um Belastungen so gering wie möglich zu halten und gerecht zu verteilen. Wir erhalten dabei die gute Erreichbarkeit aller Stadtteile. ☀



Mobilität und Verkehr **STRATEGISCHE ZIELE**

Die Qualitätsstandards des ÖPNV sind erhalten und weiterentwickelt worden.

Ein Verkehrsentwicklungsplan für alle Verkehrsarten – einschließlich ruhendem Verkehr – betreibt die Stärkung des Rad-, Fußverkehrs und ÖPNV bis zur Gleichberechtigung bzw. bis zum Vorrang. Er sorgt für Erschließungsqualität und funktionsgerechte Verteilung des (motorisierten) Verkehrs in allen Stadtteilen.

Die Radwanderwege sind gut erhalten und weiter ausgebaut.

Verkehrslärm ist so weit möglich verringert und gerecht verteilt.

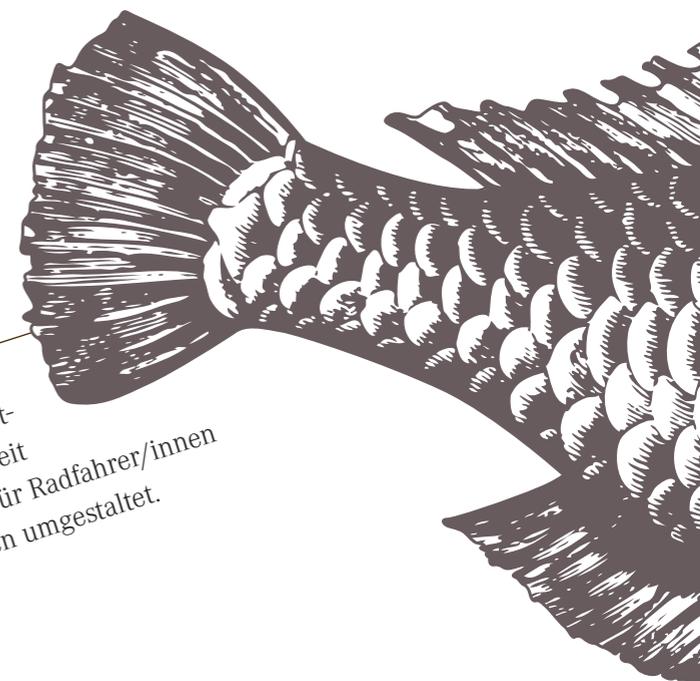
Der Anteil an Radfahrer/innen und Fußgänger/innen am Gesamtverkehrsaufkommen ist gestiegen.

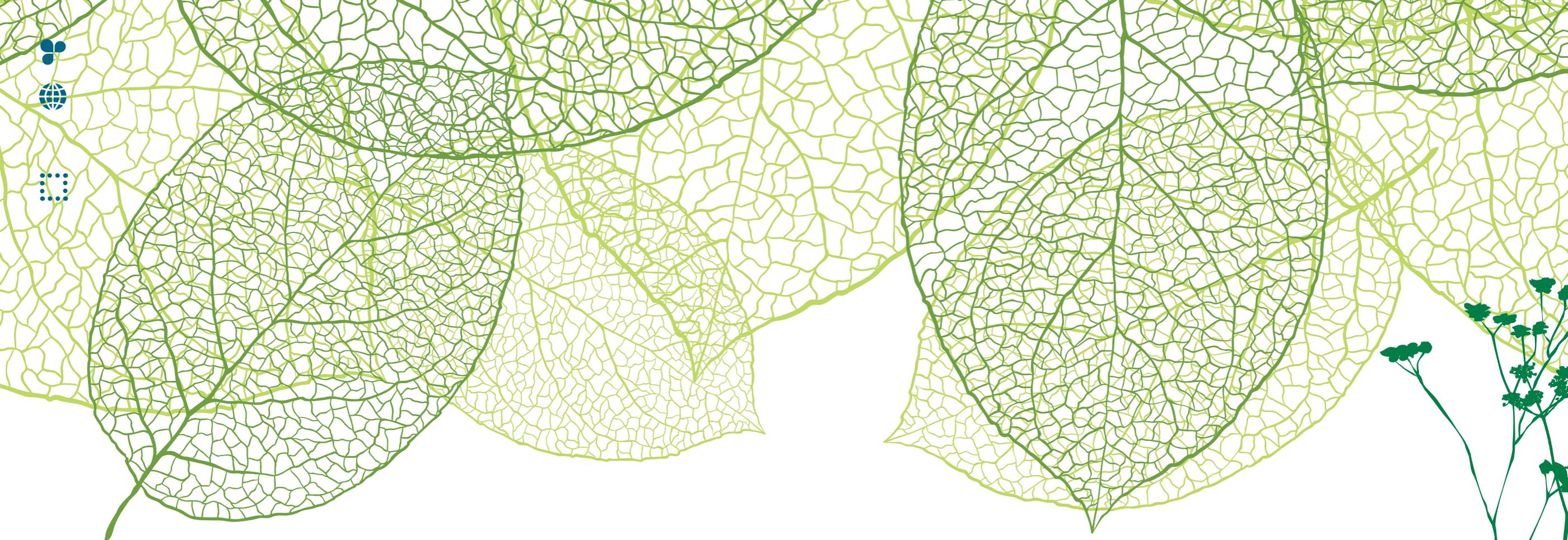
Die Querung von Straßen und Kreiseln ist sicher und komfortabel möglich.

In verkehrsarmen Bereichen sind bei Neu- und Ausbauten die Straßen als Wohnumfeld multifunktional nutzbar für Aufenthalt und Begegnung und dazu als Mischverkehrsfläche gebaut.

Es gibt eine Unterstützung zur Nutzung von Fahrzeugen (z.B. Infrastruktur) mit ökologisch sinnvollen alternativen Antriebssystemen.

Das Verkehrswegenetz ist im Hinblick auf größtmögliche Barrierefreiheit sowie auf Sicherheit für Radfahrer/innen und Fußgänger/innen umgestaltet.



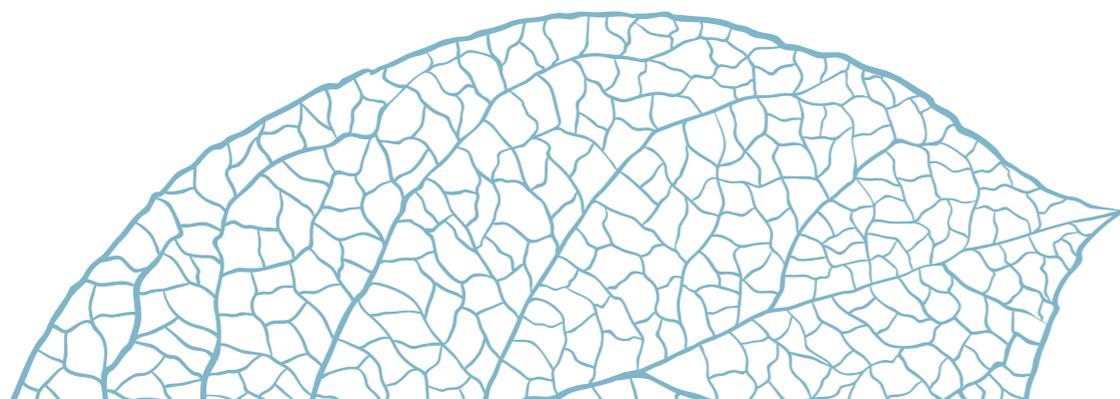


Stadtgrün und Landschaft

ACH, DIESE EWIG GRÜNEN BÄUME,
WARUM KÖNNEN SIE NICHT EINMAL BLAU SEIN.
(GOTTHOLD EPHRAIM LESSING)

LEITSATZ

Den Auswirkungen des Klimawandels setzen wir Anpassungsstrategien entgegen. Wir nutzen die Expertise von Verwaltung, wissenschaftliche Begleitung und Anwohner/innen, um Grünflächen in und um Ingelheim zu erhalten, zu erweitern und zu vernetzen. Wir berücksichtigen dabei die Bedürfnisse der wachsenden älteren Bevölkerung. Wir sorgen für ausreichende Angebote einer ortsnahen Erholung als wichtigen Wohlfühlfaktor für Bürger und Touristen. Wir unterstützen die touristische Vermarktungsstrategie zum Erhalt und Nutzen unserer Kultur- und Naturlandschaft. Das Biomassepotential aus der Landschaft wollen wir ökologisch verträglich nutzen. ☀



Stadtgrün und Landschaft STRATEGISCHE ZIELE

1. Bis 2016 ist – auf Basis des Klimaschutzkonzepts – eine Übersicht notwendiger Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zusammengestellt und bis 2020 umgesetzt.
2. Eine qualifizierte Grünplanung ist integraler Bestandteil der Bauleitplanung und bei der Weiterentwicklung der Stadtteile. Er definiert darüber hinaus extensiv bewirtschaftete Flächen im Innenbereich und gestaltet Vernetzungsstrukturen untereinander und zu den angrenzenden Naturräumen.
3. Bürger/innen werden bei der Aufstellung von Entwicklungskonzepten beteiligt.
4. Innerhalb der Bebauung hat der Einsatz von standortheimischen Gehölzen mit ausreichenden Wuchsbedingungen Vorrang. Für ausreichende Wuchsbedingungen ist gesorgt.

5. Bis 2020 sind zusätzliche stadtnahe Freizeit- und Erholungsanlagen geschaffen, die einen hohen Erlebniswert aufweisen. Grün- und Freiflächen werden erhalten, weiterentwickelt oder bei Wegfall höherwertig ersetzt.
6. Bis 2020 sind die öffentlichen Grünflächen für alle Nutzer- bzw. Altersgruppen attraktiv, barrierefrei und vielfältig nutzbar gestaltet.
7. Auftretende Konflikte durch Freizeit und Naherholung werden immer zeitnah gelöst.
8. Bis 2020 wird das Markenzeichen Ingelheimer Landschaft definiert und konsequent zur touristischen Vermarktung genutzt.
9. Bis zum Jahr 2020 ist der Anteil der Anbieter verfügbarer regionaler Produkte auf dem Wochenmarkt erhöht.
10. Bis 2018 sind durch einen fachlichen und politischen Dialog die Raumansprüche an die Kultur- und Naturlandschaft und den Städtebau neu geordnet und Zielkonflikte gelöst.
11. Die vorhandenen Ökokontoflächen sind im Jahr 2020 durch geeignete Strukturen miteinander vernetzt.
12. Entlang der Selz und in der Rheinaue sind Flächen nach landschaftspflegerischen Gesichtspunkten entwickelt, die als Retentionsraum für Hochwasser dienen. Auf öffentlichen Grünflächen wird das anfallende Regenwasser vollständig versickert.
13. Ingelheim unterstützt aktiv den Regionalpark Rheinhausen.
14. Bis 2020 sind weitere Naturerlebnisräume geschaffen und bestehende ausgebaut.
15. Neue Verwertungswege zur Verbesserung der energetischen Verwendung des Gehölzschnitts/Biomassepotentials aus Landwirtschaft und Landschaftspflege sind untersucht.

*Erholen,
erhalten,
nutzen.*



Wohnen, Bauen und Energie



LEITSATZ

Klimaschutz und ökologische Belange spielen eine zentrale Rolle in der zukünftigen Ingelheimer Stadtentwicklung. Wir wollen die Stadtmitte als Herz der Stadt sowie die Stadtteile als Keimzelle des Miteinanders erhalten und weiterentwickeln. Wir gestalten Ingelheim als lebens- und liebenswerten Wohnort mit verschiedenen Angeboten für unterschiedliche Wohnformen, insbesondere auch für junge Familien. Kultur bereichert die Stadt und macht sie lebenswert. Wir wollen Orientierung in der Stadt geben – Orte verbinden. Baukultur prägt auch unser Landschaftsbild. ☀



DIE STADT BILDET EIN MILIEU, DAS DIE BEGEGNUNG EINANDER
FREMDER MENSCHEN WAHRSCHEINLICH MACHT. (RICHARD SENNETT)

STRATEGISCHE ZIELE

1. Das Klimaschutzkonzept ist weitgehend umgesetzt.
2. Bei der Flächennutzung gilt das Prinzip Innenentwicklung vor Außenentwicklung.
3. Leerstände und gering genutzte Gebäude werden als Chance für eine neue Entwicklung genutzt.
4. Die Bauleitplanung setzt ökologische Vorgaben fest.
5. Die Sanierungsrate der Bestandsgebäude ist bis 2020 auf 3% erhöht.
6. Kultur (im weiteren Sinne) wird als Motor für die Identitätsbildung in der Stadtentwicklung genutzt.
7. Stadtmitte und Stadtteile ergänzen sich und haben möglichst klar voneinander abgegrenzte Aufgaben für die Bewohner der Stadt und Region.
8. Die Stadtmitte ist als Einkaufsort weiter entwickelt und es ist ausreichend Parkraum für den ruhenden Verkehr vorhanden.
9. Die Stadtmitte ist durch vielfältige Bildungs- und Aufenthaltsangebote auch über die Versorgung hinaus als Zentrum attraktiv.
10. In der Stadtmitte ist bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum geschaffen. Dabei erfolgt eine Durchmischung von bezahlbarem und höherwertigem Wohnraum.
11. Die Grundversorgung in den Stadtteilen ist durch die Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes gesichert.
12. Die Gestaltung der Stadtteile entwickelt deren eigenständigen Charakter weiter und gibt der Qualität des Wohnumfeldes Vorrang.
13. In den Stadtteilen gibt es attraktive Angebote traditioneller und alternativer Wohnformen.



*Wo viele Hände sind,
ist die Last nicht schwer.
Aus Haiti*

Bildung, Betreuung und ehrenamtliches Engagement

LEITSATZ

Bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung sind Leitlinie unseres Handelns. Wir fördern das gegenseitige Verständnis für unterschiedliche Lebenssituationen und sind ein Vorbild im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt. Wir begreifen eine älter werdende Gesellschaft als Chance zur generationenübergreifenden Aktivierung unseres Gemeinwesens. Unser bürgerschaftliches Engagement wirkt der sozialen Ungleichheit in einer Generation und zwischen den Generationen aktiv entgegen. Wir ermöglichen Bildung für Menschen jeden Alters unabhängig von Herkunft und Status. ☀

Bildung, Betreuung und ehrenamtliches Engagement

STRATEGISCHE ZIELE

1. Anreize für eine verstärkte politische Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern sind geschaffen.
2. Das ehrenamtliche Engagement ist gestärkt und ist fester Bestandteil unseres solidarischen und intergenerativen Miteinanders. Gesellschaftlichen Verpflichtungen wird nachhaltig entsprochen.
3. Es findet ein reger internationaler, interkultureller und interreligiöser Austausch statt.
4. Unser Umgang mit Vielfalt und Inklusion ist professionalisiert und entsprechende Strukturen und Kompetenzen sind vorhanden.
5. Die Ziele des Ingelheimer Konzeptes für Integration und Vielfalt „Ingelheim lebt Vielfalt“ sind umgesetzt. Das Konzept wird ständig weiterentwickelt.
6. Unser lokales Bildungs-, Veranstaltungs- und Beratungsangebot ist breit gefächert, wird von unterschiedlichsten Trägern bereitgestellt und ist für alle Ingelheimer verständlich und transparent. Der Informationsfluss zwischen Anbietern und Kunden erfolgt über unterschiedlichste Medien und ist für alle barrierefrei zugänglich.
7. Unser Betreuungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot für ältere Mitbürger ist in der Region beispielhaft und wird von der Zielgruppe aktiv genutzt.



* **Humanismus** ist eine Weltanschauung, die auf die Philosophie der Antike zurückgreift und sich an den Interessen, den Werten und der Würde des einzelnen Menschen orientiert. Der Begriff leitet sich ab von den lateinischen Begriffen *humanus* (menschlich) und *humanitas* (Menschlichkeit). Der Humanismus beruht auf folgenden Grundüberzeugungen:

- Das Glück und Wohlergehen des einzelnen Menschen und der Gesellschaft bilden den höchsten Wert, an dem sich jedes Handeln orientieren soll.
- Die Würde des Menschen, seine Persönlichkeit und sein Leben müssen respektiert werden.
- Der Mensch hat die Fähigkeit, sich zu bilden und weiterzuentwickeln.
- Die schöpferischen Kräfte des Menschen sollen sich entfalten können.
- Die menschliche Gesellschaft soll in einer fortschreitenden Höherentwicklung die Würde und Freiheit des einzelnen Menschen gewährleisten.

8. Unsere Bildungspolitik trägt zu einer beständigen Verbesserung der Lebenssituation und der Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen bei.
9. Die lokalen Bildungsträger wirken darauf hin, dass für Kinder und Jugendliche Übergänge innerhalb des Schulsystems und von der Schule in den Beruf reibungslos verlaufen.
10. Unsere Bildungspolitik versetzt Menschen in die Lage, nachhaltige Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen und das Leben in der eigenen und anderen Weltregionen auswirkt.
11. Wir fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Bereitstellung einer entsprechenden Infrastruktur und begreifen dies als wichtigen Standortfaktor. Dies gilt in gleicher Weise für Familien mit Kindern wie für Familien mit zu pflegenden Angehörigen.



Kultur ist nichts Sichtbares, sondern das unsichtbare

Band, das die Dinge zusammenhält. (Joseph Joubert)

Kultur

LEITSATZ

Unsere Kultur und unsere Traditionen sind Teil unseres historischen Erbes. Das Zusammenleben von Menschen aus über 80 Nationen bereichert unser kulturelles Stadtbild. Wir respektieren und unterstützen die vielfältigen kulturellen Ausdrucksformen unserer Bürgerinnen und Bürger. Wir suchen den konstruktiven Dialog und fördern das aktive Zusammenwirken von Bürgerinnen und Bürgern, Kulturinstitutionen, Politik und Verwaltung. Dabei sind die vielen verschiedenen privaten und städtischen Kulturinstitutionen gleichermaßen Repräsentanten und Orte unserer Kultur. Wir bewahren unser Brauchtum und unser kulturelles (bauliches und schriftliches) Erbe, sind gleichzeitig offen für Neues und nutzen vorhandenes kulturelles Potential mit Weitblick. Wir entwickeln ein in der Region unverwechselbares Kulturprofil und stellen unsere Besonderheiten heraus. ☀





Kultur STRATEGISCHE ZIELE

- Ein Kulturkonzept ist unter Einbeziehung aller Kulturanbieter erarbeitet und für die Stadt verbindlich vereinbart.
Ein professionelles Kulturmanagement und -marketing ist eingerichtet und setzt dieses Konzept um.
- Qualitativ gut ausgestattete und ausreichend dimensionierte Spielstätten für kulturelle Angebote sind im Zentrum Ingelheims geschaffen.
- Die (historisch-) kulturelle Identität der Ortsteile und der Stadt als Ganzes sind definiert und werden weiter entwickelt.
- Die historischen Stätten unserer Stadt sind erforscht, dokumentiert und in angemessener Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Zur Erfüllung ihrer gesellschaftspolitischen Aufgabe fördert die Stadt Ingelheim alle Institutionen, die in den Bereichen Musik-, Kultur-, Heimat- und Denkmalpflege tätig sind.
Sie bereichern mit ihren Aktivitäten und Veranstaltungen das Kultur-, Erlebnis- und Freizeitangebot unserer Stadt.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein, Amt für Bauen, Planen und Umwelt, Abt. Umweltschutz, Grünordnung und Landwirtschaft, Neuer Markt 1, 55218 Ingelheim am Rhein, Telefon: 06132 / 782-193, Telefax: 06132 / 782-204, email: info@ingelheim.de, www.ingelheim.de, **Gestaltung:** Anja Klesius, pure.design, Mainz, www.pure-design.de **Druck:** RMG|Druck, Hofheim-Wallau, www.rmg-druck.de, Auflage 2014, 3.000 Stück

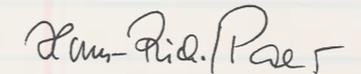
© Copyright Leitbild 2022: Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein, März 2014

Bildquellen: S.8: Laboratoire de chimie © lynea - Fotolia.com, S. 10: Business infographics © vasabii - Fotolia.com, S. 32: Original Stempel © PictureP - Fotolia.com, S.18: plant vector © lakalla - Fotolia.com, S. 12: divers silhouettes collection © kamphi - Fotolia.com, S. 24: team work © grgroup - Fotolia.com, S. 20: Crowd of people © Kamaga - Fotolia.com, S. 29: Set of vector abstract globe icons © PureSolution - Fotolia.com, S. 20: Abstract Geometrical Background © epic - Fotolia.com, S. 19: plant vector © lakalla - Fotolia.com, S. 16: Fresh green leaves background © incomible - Fotolia.com, S. 12: Abstract connection background © pashabo - Fotolia.com, S. 12: fish, shells and seafood © Anja Kaiser - Fotolia.com, S. 33: Red wax seal or stamp isolated © Andrey Kuzmin - Fotolia.com



Erklärung des Stadtrates

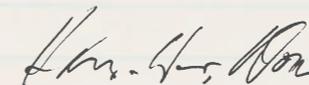
„Die im Stadtrat der Stadt Ingelheim am Rhein vertretenen Fraktionen verpflichten sich, Beschlüsse des Rates künftig an den Zielen des Leitbildes 2022 auszurichten. Die Stadtverwaltung, vertreten durch den Oberbürgermeister, wird die Zielerfüllung durch geeignete Maßnahmen überwachen und bei den Haushaltsentwürfen die notwendigen Schritte zur Zielerreichung vorschlagen. Den Ratsmitgliedern der künftigen Wahlperioden bis 2022 wird empfohlen, sich die Ziele dieses Leitbildes zu eigen zu machen.“ ☀

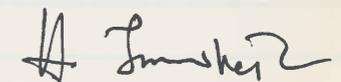

Hans-Richard Palmen
CDU-Fraktion


Norbert Külzer
SPD-Fraktion


Klaus Hüttemann
FWG-Fraktion


Dr. Helga Frey
B90/Grüne-Fraktion


Hans-Werner Klose
FBI-Fraktion


Helmut Immerheiser
FDP-Fraktion


Ralf Claus
Oberbürgermeister



